

Johannes – ein Engel mit Flügel?

Predigt zum 2. Adventssonntag 2020 (Mk 1,1-8)

Die orthodoxe Kirche stellt Johannes den Täufer auf Ikonen oft mit Flügeln dar. Auf den ersten Blick sieht er aus wie ein Engel. Was soll das?

Die Evangelientexte erzählen nichts davon. Da trägt Johannes keine Flügel. Er ist kein Engel. Er trägt ein zotteliges Kamelhaargewand und lebt asketisch von Heuschrecken und Honig. Er ist ein raubeiniger Wüstenprediger, der den vornehmen Leuten aus Jerusalem die Leviten liest.

Und was sollen da die Engelsflügel?

Ich denke, es hat mit seiner Einstellung zu tun: Er will für einen anderen den Weg bereiten, für ihn Hindernisse aus dem Weg räumen, schauen, dass der andere vorankommt.

Steckt so gesehen hinter den Flügeln vielleicht die Überzeugung: Menschen die für andere Wege bereiten, ihnen helfen ihren Weg zu finden, sie auf dem Weg begleiten, die sind wie gute Engel. Davon gibt es viele.

Eltern, die ihren Kindern wichtigen Lebensproviand mitgeben, das Gefühl der Geborgenheit. Die Sicherheit, egal was passiert, für dich ist bei uns die Tür immer offen.

Engel, das können Lehrer sein, die meine Begabungen entdecken, mich fördern, loben und mir zu mehr Selbstbewusstsein helfen.

Engel, das können Menschen sein, die mir irgendwann sagen: Das wär' doch was für dich. Das kannst du doch! Trau dir's zu.

Engel, das können Freunde sein, egal ob im Kindergarten, in der Schule, am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft. Menschen, die mich schätzen, mir unter die Arme greifen, mit mir Ideen spinnen, mir ehrlich ihre Meinung sagen und mich korrigieren, und mich nicht sitzen lassen, wenn's mir schlecht geht. Und das können in jeder Lebensphase andere sein.

Engel, das können auch Menschen sein, die – ohne dass ich's weiß – an mich denken, mich in Gedanken begleiten und für mich beten.

Liebe Zuhörer, von Johannes dem Täufer wird erzählt: Er wusste, dass er Wegbereiter für einen anderen ist. Der Kernsatz seiner Predigt lautet: „Nach mir kommt einer, der stärker ist als ich. Ich bin es nicht wert, mich zu bücken und ihm die Riemen der Sandalen zu lösen“ (Mk 1,7).

Heißt das nicht: Die wahren Wegbegleiter-Engel sind die in der Gesinnung des Johannes, die ohne Neid andere fördern – und sich freuen, wenn die anderen am Ende größer herauskommen als sie selbst.

Einleitung

„Mensch, dich hat aber der Himmel geschickt!“ – „Du bist ein wahrer Engel!“, so sagen wir manchmal, wenn uns jemand unerwartet unter die Arme gegriffen hat, uns aus der Patsche geholfen hat.

Das sagt uns unsere Erfahrung: Engel müssen nicht unbedingt Flügel haben.

Fürbitten

Menschen, die es gut mit anderen meinen, sind wie gute Engel. Für sie beten wir:

Wir beten für Eltern, die mit Güte und großer Fürsorge ihre Kinder ins Leben begleiten ...

Wir beten für Erzieherinnen und Erzieher, die Kindern und Jugendlichen helfen, ihren Begabungen auf die Spur zu kommen ...

Wir beten für die Lehrerinnen und Lehrer, die ihre Schüler fördern, ihr Interesse wecken und sie Berufsperspektiven entdecken lassen ...

Wir beten für alle, die treue Freundschaft halten und auch in schwierigen Situationen sich nicht zurückziehen ...

Wir beten für alle, die still im Hintergrund mit ihren Gedanken und Gebeten für andere da sind ...

Wir beten für alle Schülerlotsen, die Kindern auf dem Weg zur Schule sicheres Geleit geben wollen ...

Wir beten für unsere Verstorbenen. Heute denken wir in diesem Gottesdienst an ...

Pfarrer Stefan Mai